

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 111 (2013)
Heft: 9

Rubrik: Verband = Fédération

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der Sitzung vom 7. Juni 2013 hat der SHV-Zentralvorstand ...

- entschieden, sich in den kommenden vier Jahren mit jährlich CHF 2500.– an der Lobbyingarbeit für das «Gesundheitsberufegesetz» zu beteiligen.
- die Stellungnahmen zur «Verordnung über die Meldepflicht und die Nachprüfung der Berufsqualifikationen für Dienstleistungserbringerinnen und -erbringer in reglementierten Berufen*», zu den Protestmails bezüglich der «Empfehlungen für die Betreuung der physiologischen Schwangerschaft*» und zum Entwurf des Gegenvorschlags zur «Initiative für eine öffentliche Krankenkasse*» verabschiedet.
- entschieden, die Stillkampagne des Universitätsspitals Genf (HUG) zu unterstützen*.
- entschieden, die Petition der Sektion Bern zu den hebammengeleiteten Geburtshilfemodellen aus formalen Gründen nicht zu unterstützen*.
- Marianne Indergand-Erni zur Vizepräsidentin des SHV gewählt.
- entschieden, dass eine Vertreterin aus der Romandie/ dem Tessin im Zentralvorstand (ZV) als kooptierte Beobachterin mitarbeiten kann bis zur allfälligen Wahl an der nächsten Delegiertenversammlung im Jahr 2014.
- die Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten innerhalb des ZV besprochen.
- entschieden, die Berufskonferenz Hebamme zweimal jährlich einzuladen, um spezifische Themen zu besprechen.
- die Delegiertenversammlung und den Kongress 2013 evaluiert.
- den Medienspiegel bezüglich der Medienmitteilung zum Internationalen Hebammentag vom 5. Mai 2013 zur Kenntnis genommen.
- den Antrag des Beirats Qualitätsmanagement freipraktizierende Hebammen (fpH), das Thema «Sanktionen bei Nichteinhalten der Anforderungen des SHV» zu bearbeiten und dem ZV einen Vorschlag bezüglich möglicher Vorgehensvarianten zu machen, angenommen.
- das Programm der Präsidentinnenkonferenz vom 21. Juni 2013 und der Konferenz der leitenden Hebammen vom 10. September 2013 in Bern verabschiedet.
- die gemeinsame Stellungnahme der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser in der Schweiz (IGGH-CH®) und des SHV bezüglich der Aufnahmekriterien in den Geburtshäusern für eine Geburt bei Status nach Sectio verabschiedet.
- den Antrag der Sektion Bern, eine Stellungnahme zur Schliessung kleiner Spitäler zu erarbeiten, angenommen.
- entschieden, zum Konzept zur Regelung der Masterstufe im Gesundheitsberufegesetz im Moment nicht Stellung zu nehmen und die Berufskonferenz Hebamme um ihre Meinung zu bitten.
- entschieden, den Antrag von Kinaesthetics Schweiz zur Aufnahme in den Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) zu unterstützen.
- entschieden, das Dokument «Universal rights of child-bearing women» ins Deutsche übersetzen zu lassen.
- entschieden, ein Positionspapier zum Thema «Hebammengeleitete Geburtshilfe in den Spitälern» zu erstellen

- und den Deutschen Hebammenverband (DHV) anzufragen, ob die Broschüre vom Hebammenforum «Hebammenkreissaal – Wie geht das? Das kleine abc.» an Schweizer Verhältnisse angepasst werden dürfte.
- über eine eventuelle Kandidatur für die Organisation des ICM-Kongresses 2020, an dem der ICM seinen 100. Geburtstag feiert, diskutiert und entschieden, das Thema an der nächsten ZV-Sitzung weiterzuverfolgen.
- entschieden, die Anfrage des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) bezüglich der Durchführung der Eignungsprüfung im Rahmen von sogenannten Meldeverfahren mit der Berufskonferenz Hebamme zu besprechen.
- entschieden, Dialogpartner beim Projekt «Frühe Kindheit» der Tripartiten Agglomerationskonferenz (TAK), eine politische Plattform von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden, zu werden.
- den Antrag an den Fonds zur Unterstützung von Projekten, die Broschüre vom Hebammenforum «Hebammenkreissaal – Wie geht das? Das kleine abc.» ins Französische übersetzen zu lassen, angenommen.
- Katherina Albert aus der Sektion Ostschweiz in den Beirat Qualitätsmanagement fpH gewählt.
- Anne Steiner aus der Sektion AG-SO in die Arbeitsgruppe Qualitätsindikatoren für fpH Hebammen gewählt.

Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin

* Die mit einem Stern bezeichneten Entscheide wurden per Zirkularbeschluss zwischen den ZV-Sitzungen vom 27. März und dem 7. Juni 2013 gefällt.

Zur Erinnerung – Nachträglicher Erwerb des Fachhochschultitels (NTE)

Praxisänderung

Personen, die den Fachhochschultitel nachträglich über das Verfahren NTE-FH erwerben wollen und noch keine qualifizierende Weiterbildung im Fachbereich Gesundheit absolviert oder begonnen haben, müssen seit 1. Januar 2013 die entsprechende Weiterbildung zwingend auf Hochschulstufe absolvieren.

Weiterbildungen, die nicht an einer Hochschule absolviert und als gleichwertig beurteilt wurden (Positivliste), werden mit Blick auf den NTE-FH nur noch angerechnet, wenn die Aufnahme der Weiterbildung vor dem 1. Januar 2013 erfolgte.

Hinweis zum NDK NTE bzw. zum Modul «reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen»

Die Möglichkeit, eine fachliche Weiterbildung (kleine Positivliste) im Zusammenhang mit dem Modul «reflektierte Praxis-Wissenschaft verstehen» von der Fachhochschule anrechnen zu lassen, besteht weiterhin.

Empfehlung des SHV

Im Vergleich zu den Disziplinen Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährung und Diätetik haben Hebammen bis zum jetzigen Zeitpunkt deutlich weniger oft einen NTE beantragt. Der SHV empfiehlt seinen Mitgliedern daher den NTE zu erwerben. Auch wenn der NTE heute keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Berufsausübung hat, kann dies bis in ein paar Jahren sehr wohl der Fall sein (z.B. Lohnunterschied).

Die Geschäftsstelle



Ein Arbeitsinstrument, das den frei praktizierenden Hebammen (fpH) den Berufsalltag erleichtert



Seit Dezember 2012 bietet Gammadia den fpH die neue Software MoonCare an. Sie ersetzt das Programm aus dem Jahr 2007.

Rechnungstellung... Statistik... geburtshilfliches Dossier...
Wozu dient dieses Arbeitsinstrument eigentlich genau?
Nach neun Monaten Erfahrung mit MoonCare ziehen wir mit Jean-Luc Richard von der Gammadia AG die erste Bilanz.

Schweizerischer Hebammenverband (SHV): Wie verlief die Lancierung von MoonCare rückblickend?

Jean-Luc Richard: Der Anfang war zugegebenermassen eher schwierig. Wir standen unter Zeitdruck und die Dossiers wurden zum ersten Mal automatisch über das Statistik-Onlineportal verschickt. Das war für alle Beteiligten neu.

Und wie reagierten die Nutzerinnen?

Zu Beginn waren sie nicht begeistert und haben uns das auch mitgeteilt! Wir nahmen sie ernst, behoben die Fehler sofort und fügten so rasch wie möglich wichtige Funktionen hinzu. Die Nutzerinnen haben unsere rasche Reaktion geschätzt und sind heute mit MoonCare sehr zufrieden. Sie merkten schnell, dass wir unsere Versprechen halten und sich das Programm ständig weiterentwickelt. Seit dessen Lancierung haben wir viele Funktionen ausgebaut und weitere sind in Vorbereitung.

Welche weiteren Entwicklungen sind denn geplant?

Das hängt nicht von uns ab, wir möchten dies den Nutzerinnen überlassen. Wenn eine frei praktizierende Hebamme (fpH) eine Änderung oder eine neue Funktion wünscht, kann sie sie MoonCare direkt vorschlagen. Wenn ihre Kolleginnen die Idee interessant finden, können sie für die Einführung stimmen.

Im Anschluss an das Geburtshilfe-Dossier post-partum befassen wir uns nun mit der pränatalen Phase. Ausserdem werden wir demnächst das Teilen von Dossiers anbieten können. Somit kann eine fpH, die in die Ferien fährt, einer oder mehreren Kolleginnen den Zugang zu einem Dossier ermöglichen.

Wie viele Hebammen nutzen MoonCare? Und welches sind die wichtigsten Funktionen?

MoonCare ist das von den fpH in der Schweiz am häufigsten genutzte Programm. Es steht in drei Sprachen zur Verfügung (F/D/I) und ist sehr benutzerfreundlich. Die meisten fpH mögen den Computer nicht besonders und interessieren sich mehr für den Menschen als für die Maschine, deshalb ist MoonCare praktisch selbsterklärend und leicht zu bedienen. Dank der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten (Betreuung der Mutter und des Kindes, automatische Rechnungstellung gemäss Tarifvertrag, Verschicken der Statistiken, geburtshilfliches Dossier etc.) erleichtert MoonCare die administrative Arbeit der fpH beträchtlich.

Wie muss eine Hebamme ausgerüstet sein?

Sie braucht einen Internetanschluss und einen Browser – mehr nicht. Alle Daten werden auf unseren gesicherten Servern zentralisiert. Wir kümmern uns um alles, auch um die Backups. Die Hebamme kann einen Mac, einen PC, ein Tablet und sogar ihr Telefon benutzen – zu Hause, bei der Klientin, unterwegs oder von ihrem Liegestuhl im Urlaub...

Bei Fragen kann sie sich die kurzen Videofilme anschauen, in denen die wichtigsten Funktionen erklärt sind, oder sie kann meine Kolleginnen und Kollegen über die Hotline anrufen (Französisch und Deutsch).

Wie viel kostet MoonCare?

Der Preis berechnet sich pro Dossier resp. pro Schwangerschaft und schliesst alles mit ein: Das Programm, die Updates, das Hosting, die Backups, den Support usw. Es werden keine Anschaffungskosten oder Monatsgebühren erhoben. Der Anfangspreis beträgt CHF 5.– pro Dossier. Je mehr Dossiers die fpH auf einmal kauft, desto niedriger ist der Preis. Die Feedbacks, die wir erhalten, bestätigen, dass die Vorteile die Kosten bei Weitem kompensieren:

- weniger administrative Arbeit
- Steigerung des Umsatzes dank der Rechnungstellung mit zwei Klicks
- Zeitgewinn durch automatisches Verschicken der Statistik
- Mehr Komfort und mehr Freude an der Arbeit!

Wie lautet Ihr mittelfristiges Ziel?

Die Vereinfachung des Alltags möglichst vieler fpH. Wir bieten übrigens eine gratis Testversion an, damit man MoonCare unverbindlich ausprobieren und kennenlernen kann. Warten Sie nicht länger, bestellen Sie die kostenlose Testversion für einen Monat unter www.mooncare.net!

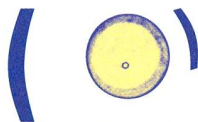
Aussage einer frei praktizierenden Hebamme

«Ich benutze MoonCare seit vergangendem März ausschliesslich für die Wochenbettbetreuung. Das Programm ist klar und benutzerfreundlich. Im Moment erledige ich alles von meinem Büro oder von zu Hause aus und benutze dazu den Computer meines Mannes. Ich spiele mit dem Gedanken, mir ein Tablet zu kaufen, damit ich die Daten direkt bei der Klientin aufnehmen kann. Vielleicht im Jahr 2014!»

Lors de sa séance du 7 juin 2013, le Comité central de la FSSF a...

- décidé de participer, pour les quatre ans à venir et à hauteur de CHF 2500.– annuels, au lobbying en faveur de la loi sur les professions de la santé,
- approuvé les prises de position sur l'«Ordonnance portant sur l'obligation des prestataires de services de déclarer leurs qualifications professionnelles dans le cadre des professions réglementées et sur la vérification de ces qualifications»*, sur les courriels de protestation contre les «Recommandations pour la surveillance de la grossesse physiologique»* et sur le projet de contre-projet à l'«Initiative pour une caisse-maladie publique»*,
- décidé de soutenir la campagne en faveur de l'allaitement maternel des Hôpitaux universitaires de Genève (HUG)*,
- décidé de ne pas soutenir la pétition de la section Berne pour l'introduction des modèles obstétricaux dirigés par des sages-femmes et ce pour des questions de forme*,
- élu Marianne Indergard-Erni vice-présidente de la FSSF,
- décidé qu'une représentante de Suisse romande /du Tessin pourrait participer au Comité central (CC) en tant qu'observatrice cooptée jusqu'à son élection éventuelle à l'Assemblée des déléguées de 2014,
- discuté de la répartition des tâches et des responsabilités au sein du CC,
- décidé d'inviter désormais la Conférence professionnelle des sages-femmes deux fois l'an pour des échanges autour de thématiques spécifiques,

- dressé le bilan de l'Assemblée des déléguées et du Congrès 2013,
- pris connaissance de la revue de presse consacrée au communiqué de presse publié à l'occasion de la Journée internationale de la sage-femme du 5 mai 2013,
- approuvé la proposition du Conseil consultatif de gestion de la qualité des sages-femmes indépendantes (sfi) d'étudier la thématique des «sanctions à prendre en cas de non-respect des exigences de la FSSF» et de soumettre au CC des propositions de variantes à appliquer,
- approuvé le programme de la Conférence des présidentes du 21 juin 2013 et celui de la Conférence des sages-femmes cheffes de service du 10 septembre 2013,
- approuvé la prise de position commune de l'Association Suisse des Maisons de Naissances (IGGH-CH®) et de la FSSF sur les critères d'admission dans les maisons de naissance en cas d'accouchement par voie basse après une césarienne,
- approuvé la proposition de la section Berne de prendre position sur la fermeture de petits hôpitaux,
- décidé de ne pas se prononcer sur l'ancrage du cycle master dans la loi sur les professions de la santé pour le moment et de solliciter l'avis de la Conférence professionnelle des sages-femmes,
- décidé de soutenir la demande d'admission de Kinästhetics Suisse à la Fédération Suisse des Associations professionnelles du domaine de la Santé (FSAS),
- décidé de faire traduire en allemand le document Universal Rights of Childbearing Women (Droits universels des femmes enceintes),



Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente

Barbara Stocker Kalberer, SHV
Rosenweg 25 C, Postfach,
3000 Bern 23

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn

Anne Steiner
annehin@web.de
Waltersburgstr. 16, 5000 Aarau
T 062 822 81 21, M 079 455 69 29

Daniela Freiermuth-Hari
danielahari@hotmail.com
Solothurnerstr. 53, 4702 Oensingen
T 078 625 54 43

Bas-Valais

Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Rue de Lausanne 24, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Isabelle Mabeau
imab61@hotmail.com
Chemin des Müres 27, 1926 Fully
T 027 746 36 53

Beide Basel (BL/BS)

Doris Strub
d.strub@datacomm.ch
Gartenweg 156, 4497 Rünenberg
T 061 983 08 44

Regina Burkhardt

gina99ch@yahoo.de
Ostenbergstr. 3, 4410 Liestal
T 061 322 33 64

Bern

Marianne Haueter
shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i.S.
T 031 783 01 70

Fribourg

Valentine Jaquier-Roduner
info@sage-femme-fribourg.ch
Rte en Champ Didon 134, 1740 Neyruz
T 026 477 05 76

Genève

Béatrice Van der Schueren
beavds@bluewin.ch ou
fssf.ge@bluewin.ch
13, chemin du Signal, 1233 Bernex
T 022 757 29 10, M 079 328 86 77

Oberwallis

Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)

Madeleine Grüninger
grueninger.madeleine@bluewin.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz

Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber
mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino

Francesca Coppa-Dotti
fsl.ti@hotmail.com
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel
fsl.ti@hotmail.com
I ranch da vigna 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)

Fabienne Rime
f.rime@bluewin.ch
Route du Martoret 5, 1870 Monthey
T 079 654 64 71

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)

Karien Näpflin-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger
kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)

Stephanie Hochuli
stephanie.hochuli@shinternet.ch
Köschenerstrasse 95, 8052 Zürich
T 079 711 80 32

Sektion Geburtshäuser Section maisons de naissance

Präsidentin | Présidente
Barblina Ley
barblina.ley@bluewin.ch
Chemin de la Bergerie 41, 1806 St-Légier
T 021 944 42 49

- décidé d'élaborer une prise de position sur les accouchements dirigés par des sages-femmes dans les maternités et de demander à la Fédération allemande des sages-femmes (DHV) si la brochure du *Hebammenforum* (Forum des sages-femmes) «*La salle d'accouchement des sages-femmes, comment ça marche? Petit abécédaire*» pouvait être adaptée aux conditions en Suisse,
- évoqué l'éventualité d'une candidature de la FSSF à l'organisation du Congrès ICM 2020, date à laquelle l'ICM fêtera son 100^e anniversaire, et décidé de poursuivre la discussion à ce sujet lors de la prochaine séance du CC,
- décidé d'examiner avec la Conférence professionnelle des sages-femmes la demande de la Croix-Rouge Suisse (CRS) portant sur la tenue du test d'aptitude dans le cadre de ladite procédure d'annonce,
- décidé d'être partenaire du projet «Petite enfance» de la Conférence tripartite sur les agglomérations (CTA), plateforme politique de la Confédération, des cantons, des villes et des communes,
- accepté la demande adressée au Fonds de soutien à des projets de faire traduire en français la brochure du Hebammenforum allemand (Forum des sages-femmes) «*La salle d'accouchement des sages-femmes, comment ça marche? Petit abécédaire*»,
- élu Katherina Albert, de la section Suisse orientale, membre du Conseil consultatif de gestion de la qualité sfi et
- nommé Anne Steiner, de la section AG-SO, au groupe de travail «Indicateurs de qualité pour sfi».

Barbara Stocker Kalberer, Présidente de la FSSF

* Les décisions marquées d'un astérisque ont été prises par voie de circulation entre les séances du CC des 27 mars et 7 juin 2013.

• • • • • Pour rappel – Obtention a posteriori du titre d'une haute école spécialisée (OPT)

Changement de pratique

Les personnes désirant obtenir a posteriori le titre d'une haute école spécialisée par le biais de la procédure de l'OPT-HES sans avoir suivi ou commencé de formation continue qualifiante dans le domaine de la santé doivent, dès le 1^{er} janvier 2013, obligatoirement suivre la formation continue en question au niveau haute école.

Les formations continues n'ayant pas été suivies dans une haute école et qui sont jugées équivalentes (liste positive), seront uniquement prises en compte si la personne a intégré la formation continue avant le 1^{er} janvier 2013.

Information sur l'OPT à la suite d'un cours postgrade (CPG) et sur le module «reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen» (Pratique réfléchie – comprendre la science)

La possibilité de faire valider une formation continue de type «professionnel» (petite liste positive) en lien avec ce module est maintenue.

Recommandation de la FSSF

Par rapport aux filières Physiothérapie, Ergothérapie, Nutrition et Diététique, les sages-femmes ont été nettement moins nombreuses à demander l'OPT à ce jour. La FSSF recommande donc à ses membres de demander ce titre. Même si aujourd'hui l'OPT n'a pas de conséquences directes sur l'exercice de la profession, cela pourrait très bien être le cas d'ici quelques années (p. ex. différence de salaire).

Le Secrétariat

• • • • • Un outil intuitif pour faciliter le quotidien des sages-femmes indépendantes (SFI)



Après une première version en 2007, Gammadia propose depuis décembre 2012 sa nouvelle mouture du logiciel pour les SFI, MoonCare.

Facturation... statistiques... dossier obstétrical...

A quoi sert exactement cet outil? Après 9 mois d'expérience, faisons le point avec Jean-Luc Richard, associé chez Gammadia SA.

Fédération suisse des sages-femmes (FSSF): Avec le recul, comment s'est passé le lancement de MoonCare?

Jean-Luc Richard: Il faut bien avouer que les débuts furent difficiles. Nous avons des contraintes de temps extrêmement serrées et c'était la première fois que des dossiers étaient envoyés automatiquement sur le portail online de la statistique. C'était donc nouveau pour tout le monde.

Et comment ont réagi les utilisatrices?

Au départ, elles n'étaient pas contentes et elles nous l'ont fait savoir! Nous les avons entendues et avons mis le turbo pour corriger les erreurs et ajouter au plus vite certaines fonctions. Les utilisatrices ont apprécié notre réactivité et elles sont aujourd'hui très satisfaites de MoonCare. Elles ont rapidement pu constater que nous tenons nos promesses et que le programme évolue très vite. Grand nombre de fonctionnalités ont été ajoutées depuis le lancement. Et d'autres sont en préparation.

A ce sujet, quels sont les prochains développements prévus?

Ce n'est pas nous qui décidons des priorités, nous préférons écouter les utilisatrices! En effet, si une SFI souhaite une modification ou une nouvelle fonction, elle peut la proposer directement depuis MoonCare et, si ses collègues trouvent l'idée intéressante, elles peuvent voter en sa faveur.

Après le dossier obstétrical post-partum, nous travaillons actuellement sur la partie prénatale. En parallèle, nous allons bientôt offrir le partage des dossiers. Ainsi, lorsqu'une SFI part en vacances, elle peut ouvrir l'accès d'un dossier à une ou plusieurs collègues.

Combien de sages-femmes utilisent votre programme?

Et quelles sont ses fonctions principales?

MoonCare est le programme le plus utilisé par les SFI en Suisse. Il est traduit en trois langues (F/D/I) et est très simple d'utilisation. La plupart des SFI n'aiment pas beaucoup l'informatique, elles sont plus tournées vers l'humain que vers la machine! MoonCare est donc très ergonomique et facile à utiliser.

Grâce à ses nombreuses fonctionnalités (suivi de la mère et de l'enfant, facturation automatique selon la convention, envoi des statistiques, dossier obstétrical), MoonCare allège considérablement le travail administratif des SFI.

De quoi a besoin une sage-femme pour s'équiper?

De presque rien – une connexion internet, un navigateur et c'est tout! Tout est centralisé sur nos serveurs sécurisés et nous nous chargeons de tout, y compris des sauvegardes. Ainsi, la SFI peut utiliser un Mac, un PC, une tablette et même son téléphone – à la maison, chez la cliente, sur la route ou depuis sa chaise longue en vacances!

En cas de doute, elle peut consulter des petites vidéos expliquant les fonctions principales ou décrocher son téléphone et appeler mes collègues de la hotline (français et allemand!)

Et combien coûte MoonCare?

Le prix est calculé par dossier, c'est-à-dire par grossesse. Et tout est compris: le programme, les mises à jour, l'hébergement, les sauvegardes, le soutien, etc., sans frais d'achat ni taxe mensuelle. Le prix commence à CHF 5.– par dossier et plus la SFI achète de dossiers, plus le prix par dossier est bas. Les feed-back reçus confirment que les gains compensent largement ces coûts:

- diminution considérable du travail administratif
- augmentation du chiffre d'affaires grâce à la facturation en deux clics
- gain de temps sur l'envoi des statistiques et
- plus de confort et de plaisir à travailler!

Quel est votre objectif à moyen terme?

Faciliter la vie de la majorité des SFI. Pour découvrir MoonCare, nous proposons de le tester gratuitement. N'attendez plus, demandez votre essai d'un mois sur www.mooncare.net!

Témoignage d'une sage-femme indépendante

«J'utilise MoonCare depuis le mois de mars dernier, uniquement pour mes visites post-partum. C'est clair et ça va vite. Pour l'instant, je fais tout depuis mon bureau ou à la maison, sur l'ordinateur de mon mari. Je commence à penser à m'équiper d'une tablette, pour tout saisir directement chez la cliente... peut-être en 2014!»



Nella riunione del 7 giugno 2013 il comitato centrale della FSL...

- ha deciso di partecipare per i prossimi quattro anni con la cifra annua di CHF 2500.– all'attività di lobbying a favore della legge sulle qualifiche professionali in ambito sanitario.
- ha approvato le prese di posizione sull'«Ordinanza federale sull'obbligo di dichiarazione e sulla verifica delle qualifiche professionali dei prestatori di servizi in professioni regolamentate», e quelle sulle mail di protesta relative alle «Raccomandazioni per l'assistenza alla gravidanza fisiologica»* e sul progetto di controproposta all'iniziativa «Per una cassa malati pubblica».
- ha deciso di sostenere la campagna a favore dell'allattamento dell'ospedale universitario di Ginevra (HUG)*.
- ha deciso di non sostenere, per motivi di forma, la petizione della sezione di Berna a favore di modelli ostetrici gestiti dalle levatrici*.
- ha eletto Marianne Indergand-Erni alla vicepresidenza della FSL.
- ha deciso che una rappresentante della Svizzera francese o del Ticino possa collaborare col Comitato centrale (CC) come osservatrice cooptata fino alla sua eventuale elezione nell'Assemblea delle delegate nel 2014.
- ha discusso dell'assegnazione dei compiti e delle responsabilità in seno al CC.
- ha deciso di convocare la Conferenza professionale delle levatrici due volte l'anno per discutere di argomenti specifici.

Impressum

Herausgeberin | Editeur Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction.
Redaktion | Rédaction Verantwortlicher Redaktor: Wolfgang Wettstein, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, w.wettstein@hebamme.ch
Rédaction de langue française Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch **Redaktioneller Beirat | Conseil rédactionnel** Edith de Bock-Antonier (ea), Martina Gisin (mg), Inge Loos (il), Ursula Lüscher (ul), Viviane Luisier (vl), Bénédicte Michoud Bertinotti (bm), Sébastien Riquet (sr) **Fotos | Photos** Titelseite | Couverture: Pia Zanetti, www.fotozanetti.com **Layout | Graphisme** www.atelierrichner.ch **Jahresabonnement | Abonnement annuel** Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. | Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA incluse, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA incluse + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. **Inseratemarketing | Régie d'annonces** kömedia AG, Geltenwilenstrasse 8a, CH-9001 St.Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koedia.ch, www.koedia.ch **Druck | Impression** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruck.ch **Papier** PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862

- ha analizzato l'Assemblea dei delegati e il Congresso 2013.
- ha preso atto della risposta mediatica al comunicato stampa sulla giornata internazionale delle levatrici del 5 maggio 2013.
- ha approvato la richiesta del Consiglio consultivo per la gestione della qualità delle levatrici indipendenti di esaminare il tema «sanzioni per non conformità ai requisiti della FSL» e di presentare al CC una proposta circa le possibili varianti procedurali.
- ha approvato il programma della Conferenza delle presidenti del 21 giugno 2013 e della Conferenza delle levatrici in posizione dirigenziale del 10 settembre 2013.
- ha approvato la posizione comune di IGGH-CH® (Associazione svizzera delle case di nascita) e FSL in relazione ai criteri di accettazione da adottare nelle case di nascita per donne che hanno già avuto un cesareo.
- ha approvato la richiesta della Sezione di Berna di prendere posizione sulla chiusura di piccoli ospedali.
- ha deciso di non prendere subito posizione rispetto al piano per regolamentare il master nella legge sulle professioni sanitarie e di chiedere il parere della Conferenza professionale delle levatrici.
- ha deciso di sostenere l'ammissione della Kinaesthetics Schweiz nella Federazione svizzera delle associazioni professionali sanitarie.
- ha deciso di fare tradurre in tedesco il documento «Universal rights of childbearing women».
- ha deciso di elaborare un documento sul tema «assistenza ostetrica gestita dalle levatrici negli ospedali» e di chiedere alla Federazione tedesca delle levatrici (DHV), se è d'accordo che l'opuscolo del forum delle levatrici «Hebammenkreissaal – Wie geht das? Das kleine abc.» venga adattato al contesto svizzero.
- ha discusso sull'eventuale candidatura della FSL per l'organizzazione del congresso 2020 dell'ICM, data in cui l'ICM festeggerà il suo 100° anniversario, e ha deciso di riprendere il tema alla prossima seduta del CC.
- ha deciso di discutere con la Conferenza professionale delle levatrici la richiesta della Croce rossa svizzera (CRS) relativa allo svolgimento di test attitudinali nel quadro delle cosiddette procedure di segnalazione.
- ha deciso di partecipare al progetto «prima infanzia» della Conferenza tripartita sugli agglomerati (CTA), una piattaforma politica della Confederazione, dei cantoni, delle città e dei comuni.
- ha approvato la richiesta di usare il fondo a sostegno di nuovi progetti per far tradurre in francese l'opuscolo del forum delle levatrici «Hebammenkreissaal – Wie geht das? Das kleine abc.».
- ha eletto Katherina Albert della sezione Svizzera orientale nel Consiglio consultivo per la gestione della qualità delle levatrici indipendenti
- ha eletto Anne Steiner della sezione AG-SO nel gruppo di lavoro indicatori di qualità in rappresentanza delle levatrici.

Barbara Stocker Kalberer, presidente FSL

* Le decisioni contrassegnate con un asterisco sono state prese tramite consultazione scritta tra le sedute del CC del 27 marzo e del 7 giugno 2013.

Pro memoria – Ottenimento retroattivo del titolo SUP

Modifica della prassi

A partire dal 1° gennaio 2013, coloro che desiderano ottenere retroattivamente il titolo di una scuola universitaria professionale mediante la procedura ORT SUP e non hanno ancora svolto né iniziato un corso di perfezionamento qualificante nel campo specifico della sanità devono assolvere obbligatoriamente tale perfezionamento a livello universitario. Per quanto riguarda l'ORT SUP, i corsi di perfezionamento non conseguiti presso una scuola universitaria e giudicati equivalenti (lista positiva) sono riconosciuti solo se il corso è stato iniziato prima del 1° gennaio 2013.

Indicazioni sui corsi post-diploma per l'ORT e sul modulo «reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen»

Resta valida la possibilità di far riconoscere un perfezionamento specialistico (breve lista positiva) relativo al modulo «reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen» offerto da una scuola universitaria professionale.

Raccomandazione della FSL

Rispetto ai fisioterapisti, agli ergoterapisti et ai dietisti, le levatrici hanno fino ad oggi richiesto molto meno l'ORT. La FSL raccomanda perciò ai suoi membri di acquisire l'ORT SUP. Attualmente l'ORT SUP non ha alcun impatto diretto sull'esercizio della professione, ma potrebbe essere il caso fra alcuni anni (per es. differenze salariali).

Il Segretariato

Stellen Sie sich hier hin und singen Sie laut <<Guantanamo>>. Mit etwas Glück reicht der Erlös für eine Hand voll Reis.

Traurige Realität für Millionen ausgebeutete Kinder. Sie können helfen: www.tdh.ch

www.facebook.com/tdh.ch **Terre des hommes** Kinderhilfe weltweit tdh.ch

Sektion Zentralschweiz

Einladung zur Herbstversammlung

Datum Montag, 4. November 2013
Zeit 18.30 Uhr Informationen Firma ARDO, 19.30 Uhr Beginn Herbstversammlung | **Ort** Restaurant Adler, Emmenbrücke | Parkplätze vorhanden, VBL Linie Nr. 2, Haltestelle Sonnenplatz

Urs Vogel (Urs Vogel Consulting AG – Institut für angewandtes Sozialrecht) hält ein Referat zum Thema «Kinderschutz». Danach informieren wir Euch über Aktuelles aus unserer Sektion. Wir laden Euch herzlich ein, mit uns einen informativen und anregenden Abend zu erleben.

SHV, Sektion Zentralschweiz, Karien Näpflin-Defloor, Carmen Zimmermann-Steiger, Co-Präsidentinnen

Delegiertentreffen der frei praktizierenden Hebammen Zentralschweiz

Datum Donnerstag, 19. September 2013
Zeit 14–16 Uhr | **Ort** Restaurant Sonne Emmenbrücke (Am Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 74, 6020 Emmenbrücke).

Fortbildung der Sektion Zürich und Umgebung

Leopold und mehr... Ergebnisorientierte Schwangerenuntersuchung TaKE® (taktil-kinästhetische Erkenntnismöglichkeiten)

Referentin Kirstin A. Hähnlein, Hebamme, dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin, Dozentin an der Berner Fachhochschule Gesundheit (BFH) | **Datum und Zeit** Samstag, 26. und Sonntag, 27. Oktober 2013, 9–18 Uhr und 8–17 Uhr | **Ort** Hebammenpraxis «Hebamme unterwegs», Winterthur www.hebamme-unterwegs.ch | **Kosten** SHV-Mitglieder CHF 400.–, Studierende CHF 350.–

Mehr Informationen unter: www.hebamme.ch
 Sektion Zürich und Umgebung

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Aargau-Solothurn

Neumitglieder

T 062 822 81 21

Baumgartner Simone, Zofingen, Studentin an der BFH
 Grand Ramona, Buchs, 2012, Bern
 Seiler Ramona, Wohlenschwil, 2013, Bern

Beide Basel BL/BS

Neumitglieder

T 061 983 08 44

Aellen Béatrice, Basel, 2010, USA

T 061 322 33 64

Haas Fabia, Basel, Studentin an der BFH

Bern

Neumitglieder

T 031 333 58 73

Hagedorn Peggy, Münchenbuchsee; Hug Corinne, Bern; Hurni Sophie Alice, Bern; Leuenberger Bettina, Albligen; Schaad Sheila, Kleindietwil; Studentinnen an der BFH
 Koch Daniela, Münchenbuchsee, 2009, Bern
 Mattmann Goiri Yolanda, Nidau, 2001, Lausanne

Genève

Nouvelle membre

T 022 757 29 10

Crea Nathalie, Genève, 2007, Lausanne

Ostschweiz

Neumitglieder

T 071 440 18 88

Keultjes Jennifer, Wilen, Studentin an der ZHAW
 Thaler Sonja, Hettlingen, Studentin an der BFH

Vaud-Neuchâtel-Jura

Nouvelles membres

T 079 654 64 71

Daucourt Carole, Vallorbe, 2004, Lausanne
 Roman Sandra, St. Léger, 2004, Lausanne
 Stouder Charlotte, Cugy; Willemin Faustine, Saulcy, Etudiantes à l'HES de Genève

Zürich und Umgebung

Neumitglieder

T 079 711 80 32

Butcher Fiona Ann, Niederhasli; Capaul Andrina, Wettingen; Koch Ramona, Winterthur; Koller Ramona, Wermatswil; Studentinnen an der ZHAW
 Hochuli Dominique, Richterswil, 2007, St. Gallen
 Iljazi Gezime, Wetzikon, 2007, St. Gallen
 Schmid Nicole, Zürich, Studentin an der BFH
 Schmid Lucienne, Zürich, 2012, ZHAW
 Tjuyong Sieg Veronika, Regensdorf, 2004, Saarbrücken (D); Wenger Barbara, Zürich, 1992, Zürich

Sektion Beide Basel

Sitzung der frei praktizierenden Hebammen

Datum Donnerstag, 24. Oktober 2013
Zeit 9 Uhr | **Ort** Restaurant Stadtmühle, Mühlegasse 22, 4410 Liestal.



ZHONG
INSTITUT

Ausbildungslehrgang

Akupunktur nach traditioneller Chinesischer Medizin für Hebammen und Gynäkologen

Grundkurs Akupunktur nach TCM
in der Geburtshilfe gemäss den Ausbildungsrichtlinien des SHV und der SBO-TCM

Anzahl Kurstage 15 (105 Unterrichtsstunden)
Anwendungsgebiet: Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Kursbeginn:
07. November 2013 Bern
19. November 2013 Winterthur

Information & Anmeldung
ZHONG INSTITUT
Sekretariat: 031/ 792 00 68

info@zhong.ch
www.zhong.ch



Neu

Schenken Sie hochsensibler Babyhaut die Ruhe der Natur.

Unsere parfümfreie Weisse Malve Babypflege mit einem Extrakt aus Weissler Bio-Malve umgibt hochsensible, sehr trockene und gereizte Haut mit einer beruhigenden Schutzschicht. Sorgfältig ausgewählte natürliche Inhaltsstoffe helfen die Haut zu beruhigen, wirken reizmildernd auf irritierte Haut und regen die hauteigenen Kräfte an – **im Einklang mit Mensch und Natur.** www.weleda.ch



Rikepa Demo

Alles für die Hebamme..
Mit super Angeboten inkl. Preis und
Qualitätsgarantie in den Bereichen:

..Lehrmaterial:
Anatomie, Schwangerschaft,
Geburt, Neugeborene, Stillen,
Matten, etc..

..Praxisbedarf:
Doppler, CTGs, Diagnostik, Notfall,
Instrumente, Waagen, Taschen,
etc..

..Simulatoren:
Schwangerschaft, Geburtshilfe,
Krankenpflege, Reanimation, etc..

E-mail: rikepademo@gmail.com
www.riкеpademo.de
Tel: +49 06165-912204 Fax: 912205
Jeden Monat Angebote auf unserer
website!

© Rikepa Demo, Odenwaldring 18a, 64747 Breuberg



Weiterbildungen für Hebammen seit 2006

Pilates / Yoga Kids
15 /16 November 2013
Pilates Rückbildung
1/2 März 2014
Yoga Schwangerschaft
12/13 April 2014

www.pilateswiss.ch

karolina schmid PILATE SWISS

Bahnhof-Apotheke Kempten Allgäu



- Original Aromamischungen
von der Hebamme Ingeborg Stadelmann
- Sie erhalten die Original IS Aromamischungen
bei Farfalla Essentials AG, www.farfalla.ch



Bücher von Ingeborg Stadelmann

- Die Hebammensprechstunde
- Bewährte Aromamischungen
- Aromatherapie von der Schwanger-
schaft bis zur Stillzeit
- Homöopathie für den
Hebammenalltag



Bestellen Sie auf
www.bahnhof-apotheke.de

Bahnhof-Apotheke · Bahnhofstraße 12 · D-87435 Kempten
Tel. 0049 (0)831-5226611 · Fax 0049 (0)831-5226626

Weiterbildung in 2 Tagen

3L/9R CERPs für IBCLC

Emotionale Narben einer Geburt achtsam begleiten

In diesem Seminar lernt Ihr einige berührende Möglichkeiten ken-
nen, um bei Mutter und Baby erlebten Geburtsstress oder Enttäu-
schung nach Interventionsgeburten aufzufangen und einen schwe-
ren Anfang leichter zu machen. Ihr erkennt typische Auswirkungen
von Interventionsgeburten und die Ursachen von Stillproblemen
und lernt berührende Möglichkeiten um bei Mutter und Baby das
Bonding zu heilen: «Babyheilbad, Herzensfaden, Heilgespräch».

1. Kurstag: Alles rundum das Kind – mögliche Probleme, Symp-
tome und die Heilung des Bondings.

2. Kurstag: Die typischen Zyklen der Frauen bei der Geburtsver-
arbeitung werden betrachtet. Wie können wir betroffene Frauen
achtsam unterstützen? Ermutigung für eine nächste Geburt.

2 Tage Kurs A: 4. und 5. Nov. 2013
Kurs B: 24. und 25. Feb 2014

Kurskosten: Fr. 390.-

Info und Anmeldung: Brigitte Meissner, Hebamme,
Craniosacral Therapeutin, spez. Rundum Geburtstraumate,
Seminarleiterin, Tel. 052 203 37 37.



FBZ Klagenfurt
Fortbildungszentrum
für medizinische Berufe

ÖCERT

Fortbildungszentrum Klagenfurt

Tel.: +43 (0) 463 / 55 141
Fax: +43 (0) 463 / 500 141
E-Mail: office@fbz-klagenfurt.at
Internet: www.fbz-klagenfurt.at

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Waaggasse 18

LEHRGÄNGE FÜR HEBAMMEN

2013

Cranio Sacrale Osteopathie (CSO) € 370,-
Einführung: 25.-27.10.2013

Start der Kinder Osteopathie € 1540,-
2.-6.12.2013 | 30.1.-2.2.2014 | 26.-29.6.2014
(Einführung ist Voraussetzung!)

A. Hallier, Heilpraktiker Cranio Sacrale Osteopathie
Instructor (D) | K. Arnold, PT, Cranio Sacrale Osteo-
pathie Kinder Lehrtherapeutin (D)

2014

**Wochenbett und Rückbildung
im Früh- und Spätwochenbett nach
dem Heller Konzept € 300,-**
14.-15.3.2014

**Geburtsvorbereitung Methode
Menne-Heller
Teil 1 und Teil 2 € 510,-**
12.-15.6.2014

**Beckenbodenfunktionen
und -dysfunktionen/Dysbalancen
bei Frau und Mann € 530,-**
6.-9.11.2014

(Voraussetzung: Wochenbett und Rückbildung
im Früh- und Spätwochenbett nach
dem Heller-Konzept) o.a. LG mit A. Heller PT,
Instructor Methode Menne-Heller (D)

Nähere Informationen und weitere Lehrgänge für Hebammen unter www.fbz-klagenfurt.at

zhaw Gesundheit Institut für Hebammen

Modulare Weiterbildung Schritt für Schritt zum CAS

Die Module unseres Weiterbildungsangebots sind alle einzeln und unabhängig von einem CAS absolvierbar. Ein Modul ergibt 5 ECTS-Punkte und ist anrechenbar an den NTE sowie an bestimmte CAS.

Modul «Transkulturelle Kompetenzen»

CAS Hebammenkompetenzen erweitern

Die Betreuung und Beratung von Klientinnen und Klienten aus unterschiedlichen Kulturkreisen sind Teil des Praxisalltags. Darauf zielt das Modul ab und beinhaltet transkulturelle Grundlagen und Beratungsmodelle, Reflexion anderer Gesundheitsverständnisse sowie die Situation von Migrierenden in der Schweiz.

Das Modul kann als Wahlmodul des CAS «Hebammenkompetenzen erweitern» oder als einzelne Weiterbildung besucht werden.

Kursdaten: 27./28. Januar 2014; 3./4./5. März 2014

Modul «Wochenbettbetreuung durch die Hebamme»

CAS Hebammenkompetenzen vertiefen – hebammenzentriertes Arbeiten stärken

Die Rolle der Hebamme in der Wochenbettbetreuung, Physiologie und Pathophysiologie sowie psychosoziale Komponenten der Beratung sind zentrale Aspekte dieses Moduls. Ziel ist es, die wissenschaftlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen in inner- wie ausser-klinischen Settings zu stärken.

Das Modul kann als Wahlmodul für das CAS «Hebammenkompetenzen vertiefen – hebammenzentriertes Arbeiten stärken» oder als einzelne Weiterbildung besucht werden.

Kursdaten: 30./31. Januar 2014; 11./12./13. März 2014

Auskunft

Regula Hauser, MPH

Leiterin Weiterbildung Institut für Hebammen
regula.hauser@zhaw.ch, Telefon 058 934 64 76

Anmeldung und Angebotsübersicht

www.gesundheit.zhaw.ch/weiterbildung



Zürcher Fachhochschule

PRO MEDICO



Fortbildungen entsprechend
der Richtlinien des
Deutscher Hebammenverband e.V.
und Schweizer Hebammenverband

Medizinische Fortbildungsgesellschaft INFO: +49 (0) 18 05 34 32 32

**Planen & buchen Sie jetzt Ihre Fortbildung! Erleben Sie,
was Qualität in der Hebammenfortbildung bedeutet!**



**Unser Erfolg sind unsere DozentenInnen.
Das anerkannte ExpertenInnen-Team aus dem Fachgebiet**

Pro Medico ist seit über 20 Jahren Ihre
führende Fortbildungsinstitution für
Hebammen im deutschsprachigen Raum –
mit so vielen Gesichtern!

Jetzt informieren & anmelden!
Kurse, Termine, Kursorte, Infos
finden Sie stets aktuell unter
www.Pro-Medico-Fortbildung.com



„Ihr Weg“
zur Buchung

www

>> Fortbildung buchen >> Hebammen >> Gesamtübersicht

Alle Informationen und Kursbuchungen
www.Pro-Medico-Fortbildung.com

Da-Sein Institut Ganzheitliche Energiearbeit

Ausbildung in Pränatal- und Geburtstherapie

Der Weg vom Sein zum Dasein

- ▶ Faszinierende und berührende Arbeit im prä- und perinatalen Feld
- ▶ Therapeutische Begleitung von Babys und Erwachsenen zur Lösung von sehr frühen Prägungen
- ▶ 8 Module innerhalb von zwei Jahren, berufsbegleitend

**Ausbildungsstart
im Mai 2014**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Unterer Graben 29 · CH-8400 Winterthur
Tel +41 52 203 24 55 · Fax +41 52 203 24 56
info@da-sein-institut.ch · www.da-sein-institut.ch

SF2M

CENTRE DE FORMATION

Sexualité, fertilité, maternité, ménopause

FORMATION MEDICALE ET PSYCHOLOGIQUE EN GYNECO-OBSTETRIQUE



Son orientation

Considérer que la bonne santé humaine repose autant sur
la dimension psychique que sur la dimension biologique

4 secteurs

Maternité et Parentalité
Sexualité / Infertilité / Ménopause

Formations 2013 - Lausanne (Suisse)

Enseignement en 1 an : maternité et parentalité
Enseignement en 2 ans : les 4 secteurs

www.sf2m.org

Contact : Brigitte Douxchamps Tél : 032/841 52 26

SF2M - Centre de la Reproduction - Clinique Pasteur - F-07500 Guilhaud Granges

Aromatherapie in der Geburtshilfe

Von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit unterstützen **Original IS-Aromamischungen** die Arbeit der Hebamme.

Das *Andere-Umstände-Riechfläschchen* hilft in der Frühschwangerschaft gegen Übelkeit. Rückenschmerzen durch das zunehmende Wachstum des Kindes lindern Einreibungen oder feucht-warme Wickel mit *Jasmin-Mandarin-Öl*. Bei frühzeitigen Wehen sind nebst beratenden Gesprächen insbesondere sanfte Einreibungen

mit *Majoran-Öl* wohltuend. Dabei wird der Bauch von unten nach oben eingeölt, um Mutter und Kind auch symbolisch zu zeigen: Der Platz des Kindes ist noch für viele Wochen unter dem mütterlichen Herzen.

Wehenanregende Massnahmen finden Unterstützung durch Oberbauch- und Fussreflexzonenmassagen mit *Nelken-Massageöl*. Achtung: Bei Tokolyse oder Weheneinleitung dürfen begleitende Einreibungen mit **Original IS-Aromamischungen** nur unter Anleitung der Hebamme ausgeführt werden!

Das *Geburtsöl* zaubert den Wehenschmerz nicht weg, aber Massagen von Hebamme oder Partner schenken der Frau die notwendige Zuwendung.

Wöchnerinnen lieben zur Pflege das *Wochenbettbauchmassageöl* und das *Stillöl*. In der Erkältungszeit unterstützen Einreibungen und Auflagen mit *Thymian Benzoe*, *Thymian-Myrte-Balsam extra mild* oder *Thymian-Salbei-Öl* die junge Mutter.



Original **IS** Aromamischungen

Bienenhof-Apotheke
Kempten – Allgäu

Vaginalprobleme?

Gynofit befreit – von Jucken, Brennen und Ausfluss!

- Ohne Konservierungs- und Duftstoffe.
- Einfache, hygienische Anwendung im Applikator.
- Sanft, wirksam, hormonfrei.

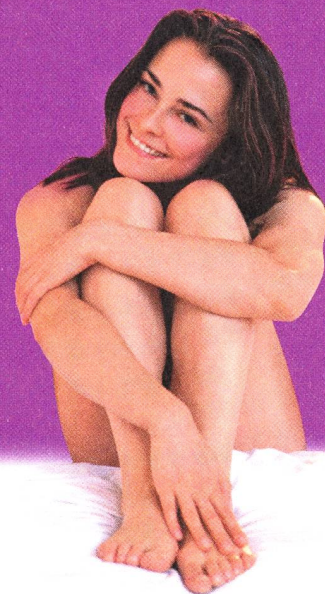


Schwanger?
Gynofit Damm-Öl
zur Geburtsvorbereitung



Milchsäure Vaginalgel

Bringt die Scheidenflora ins Gleichgewicht



das ORIGINAL



www.gynofit.ch

Rezeptfrei in Drogerien und Apotheken  hergestellt in der Schweiz